

ZISCH vermittelt Freude am Lesen

Zeitung in der Schule Lehrer aus dem Landkreis informieren sich bei einem Vorbereitungsseminar in Donauwörth über Hintergründe, Details und Ziele des Projekts

VON NINA SCHLEIFER

Donauwörth/Dillingen Zeitungsinhalte entdecken, das Allgemeinwissen vergrößern, sich mit Medieninhalten kritisch auseinandersetzen und sich über Themen eine eigene Meinung bilden – das sollen Schüler lernen. Und zwar mithilfe der Tageszeitung. Außerdem soll den Kindern und Jugendlichen unbedingt mehr Freude am Lesen vermittelt

„Die Grundschüler sind sehr interessiert.“

Maria Keller, Grundschule Höchstädt

werden. Deshalb bietet die *Augsburger Allgemeine* zusammen mit ihren Heimatausgaben Lehrern jedes Jahr die Möglichkeit, Zeitung und Internet in den Unterricht einzubauen.

ZISCH – „Zeitung in der Schule“ heißt das Projekt, über das sich gestern die Pädagogen aus Nordschwaben und dem angrenzenden Oberbayern in einem Vorbereitungsseminar in Donauwörth informierten. Allgemeine Informationen über die Mediengruppe Pressedruck und die dazugehörigen Heimatzeitungen lieferte Stefanie Sayle, Leiterin der Medien-Akademie Augsburg.

Etwa 50 Lehrer waren gekommen, die Hälfte davon hatte bereits Erfahrung mit dem besonderen Schulprojekt. Doch auch für sie gibt es dieses Schuljahr einige Neuerungen: Die Grundschüler (3. und 4. Klasse) haben nun die zusätzliche Möglichkeit, einen sogenannten „Medienführerschein Presse“ zu machen. Außerdem können seit heuer auch die Siebtklässler täglich in der Schule die Zeitung lesen – bisher war das Projekt in den höheren Jahrgangsstufen auf die Klassen 8 bis 10 beschränkt.



Fit für das Projekt ZISCH: Lehrer aus dem Verbreitungsgebiet der Donau-Zeitung haben gestern an dem Vorbereitungsseminar in Donauwörth teilgenommen. Auf dem Foto von links: Cornelia Scharf (Mittelschule Höchstädt), Jutta Libicher (Volksschule Wittislingen), Alexander Helber (Mittelschule Höchstädt), Marlies von der Grün (Grundschule Höchstädt), Dr. Arnold Schromm (Albertus-Gymnasium Lauingen) und Reiner Ammon (Theresia-Haselmayr-Förderzentrum Dillingen).

Foto: Schleifer

Das Projekt läuft dieses Schuljahr vom 22. November bis zum 27. Juni. In diesem Zeitraum erhalten die Schüler zwei beziehungsweise vier Wochen lang die Zeitung kostenlos in die Schule geliefert. Dazu gibt es Unterrichtsmaterial, das sich die Lehrer im Internet herunterladen können. So lernen die Kinder und Jugendlichen die Zeitung mit ihren Inhalten kennen. Denn dieses Kennenlernen der Zeitung geschieht mittlerweile vor allem in der Schule. „Die Grundschüler sind sehr interessiert“, erzählte Maria Keller von

der Grundschule Höchstädt. „Einige Schüler kennen die Zeitung von daheim nicht.“ Nicht nur Deutschlehrer machen bei dem Schulprojekt mit: Dr. Arnold Schromm vom Albertus-Gymnasium Lauingen nutzt

die bisherigen Erfahrungen der Pädagogen zeigen: Die Schüler interessieren sich sehr für die Zeitung. Ralf Foltz vom medienpädagogischen Institut „Pro Media“ betonte, dass ZISCH in hohem Maße die Lese- und Medienkompetenz der Schüler stärken könne. Auch der Umgang mit Online-Medien ist Bestandteil der besonderen Schulwochen. Die Schüler sämtlicher Altersklassen würden durch solche Projekte nicht nur die Tageszeitung, sondern die Medien im Allgemeinen viel besser kennenlernen.

„Das Projekt eignet sich sehr gut, um den Schülern das Thema Medien beizubringen.“

Dr. Arnold Schromm,
Albertus-Gymnasium Lauingen

ZISCH im Sozialkundeunterricht. „Das Projekt eignet sich sehr gut, um das Thema Medien den Schülern beizubringen.“ Und das steht in der neunten Klasse auf dem Lehrplan.



Bei uns im Internet: Informationen über ZISCH gibt es auch unter donau-zeitung.de/zisch – Die Anmeldung ist noch bis zum **15. Oktober** möglich.